

Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus einer früheren Sitzung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Integrationsrat	27.04.2015

Beantwortung einer mündlichen Anfrage von Frau Giurano

Das Mitglied des Integrationsrates Frau Giurano stellt in der Sitzung des Integrationsrates am 09.03.2015 folgende mündliche Anfragen:

1. Wie viele Sprachen sind im kommunalen Integrationszentrum (zur Beratung) vertreten?
2. Wie lange sind die Wartezeiten für Kinder die eingeschult werden?
3. Wie sind die Wartezeiten für einen ärztlichen vor Untersuchung für die Einschulung?
4. Werden Kulturmittlerinnen für die verschiedene Sprachen eingesetzt? Wenn ja in welcher Sprachen?

Die Verwaltung beantwortet die Anfragen wie folgt:

zu 1.:

Das Kommunale Integrationszentrum bietet eine Beratung in den Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Arabisch und Türkisch an. Bei Bedarf kann eine Mitarbeiterin, die polnisch spricht, mit zur Beratung hinzugezogen werden.

Zu 2.:

Die Familien melden sich beim Kommunalen Integrationszentrum an und bekommen in der Regel innerhalb einer Woche einen Termin zur persönlichen Beratung.
Eine Zuweisung an die Schulen erfolgt derzeit innerhalb von 2-4 Wochen.

zu 3.

Die Wartezeiten für die ärztliche Untersuchung liegen derzeit bei circa 1-3 Wochen. Der Termin wird direkt bei der Beratung vereinbart, so dass die ärztliche Untersuchung in der Regel bereits während des Zuweisungsverfahrens erfolgt und es nicht zu zusätzlichen Wartezeiten kommt.

Zu 4.:

Derzeit gibt es folgende Projekte bzw. Möglichkeiten einer Sprach- bzw. Kulturvermittlung:

- das Projekt "Integrationslotsinnen und -lotsen", das zum Ziel hat mit ca. 70 Lots*innen in 17 verschiedenen Sprachen, insbesondere neu zugewanderte Menschen mit unzureichenden Deutschkenntnissen in ihrem Integrationsprozess durch Information und Begleitung aktiv zu unterstützen.
- das "Lotsenprojekt Köln" richtet sich an speziell Zuwanderinnen und Zuwanderer aus Bulgarien und Rumänien: Zehn Integrationslots*innen begleiten die Zugewanderten als "Brückenbauer" auf dem Weg in die deutsche Gesellschaft und vermitteln zwischen ihnen und den Institutionen. Neben Deutsch sprechen die Integrationslots*innen Türkisch, Bulgarisch, Rumänisch, Romanes, Serbisch, Mazedonisch, Kurdisch, Persisch, Aserbaidschan, Bosnisch, Italienisch und Englisch.

- ehrenamtlich tätige Übersetzer*innen im Schulbereich in den Sprachen italienisch, türkisch, russisch, italienisch, farsi, rumänisch, kiswahili, portugiesisch, serbisch/ kroatisch (bosnisch) und kurdisch.

Als Maßnahmenempfehlung im Interkulturellen Maßnahmenprogramm wurde die Einrichtung eines Budgets zum Einsatz von professionellen Sprach- und Integrationsmittlern (mit entsprechender Vollzeitqualifizierung) diskutiert. Ziel dieser Maßnahmenempfehlung ist es durch professionelle Sprach- und Kulturmittler zwischen Fachkräften des Bildungs-, Sozial- und Gesundheitswesens sowie der öffentlichen Verwaltung und Migranten professionell zu dolmetschen und wechselseitig soziokulturelles Hintergrundwissen zu vermitteln.

Der Integrationsrat und der Ausschuss für Soziales und Senioren haben diesem Maßnahmenvorschlag zugestimmt und die Verwaltung beauftragt, diese Maßnahmenempfehlung zur abschließenden Beschlussfassung dem Rat im Rahmen der Haushaltsplan-Beratungen vorzulegen.

Gez. Reker